

DONNERSTAG 27. Mai 2021

13:00 Gerhard Ruiss: lieber, liebste, liebes, liebstes

Nicht nur mit der romantischen Liebe, sondern mit dem Zwischenmenschlichen in allen Facetten und Ambivalenzen befassen sich die „Andichtungen“ des Autors. Dabei spielt er auf amüsante Weise mit der Sprache als visuelles und lautmalerisches Gestaltungselement. Der Autor im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist in der Literatedition NÖ erschienen.

13:30 Claudia Tondl: Klosterneuburg sagst du

Zwei Jahre lang hat die Dramatikerin Claudia Tondl gemeinsam mit dem KUNSTLABOR Graz, der Caritas Pflege NÖ-Ost und dem Netzwerk Klosterneuburg „Gut leben mit Demenz“ Gespräche mit hochbetagten, an Demenz erkrankten Klosterneuburger*innen geführt und daraus die literarische Grundlage für den Lyrikband entwickelt. Die Autorin im Gespräch mit Christian Berger. Das Buch ist in der Literatedition NÖ erschienen.

14:00 Heinrich Breidenbach: Achtung! Wortkeulen

Hier ist der Einspruch gegen ideologische Stimmungsmache, mit der überfällige soziale und ökologische Reformen verhindert werden sollen. Der Autor bürstet gängige konservative, wirtschaftsliberale, reaktionäre, völkische und unbedachte Begriffe gegen den Strich. Hinter den „Wortkeulen“ kommen Macht, Manipulation und der Missbrauch schöner Worte zum Vorschein. Argumentationshilfen für gesellschafts- und sozialpolitisch Interessierte. Der Autor im Gespräch mit Erika Preisel. Das Buch ist in der Edition Tandem erschienen.

14:30 Topsy Küppers: Nix wie Zores!

Feiner jüdischer Humor, der auch den schweren Dingen das Drama, nicht aber die Tiefe nimmt: Zum 90. Geburtstag erzählt die Sängerin und Schauspielerinnen Topsy Küppers Geschichten aus der Welt der Künstler und Intellektuellen, die das Leben schöner machen. Nebenbei verrät die Grand Dame der klugen Unterhaltung ein Hausmittel ihrer Großmutter, dank dem sie weiterhin am Steuer ihres Cabrios von Auftritt zu Auftritt eilen kann. Die Autorin im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist in der edition a erschienen.

15:00 Jürgen Kaizik: Ich und der Andere

Für Jim Morrison scheint alles zu Ende, bevor es richtig losgegangen ist. Zwar hat er seine eigene Band, The Doors, aber ihre Karriere droht in schäbigen Vorstadtpelunken von Los Angeles zu versanden. Drogen, Alkohol und Sex sind eben leichter zu haben als die neue, authentische Musik, von der sie gemeinsam träumen. Eines Abends sitzt ein Typ im Publikum, der dort nicht hinpasst. Seine bloße Anwesenheit stört und Jim verliert die Nerven. Von da an wird alles anders. Der Autor im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist im Verlag Braumüller erschienen.

15:30 Barbara Wimmer: Hilfe, ich habe meine Privatsphäre aufgegeben!

Neue Technologien sollen unser Leben komfortabler machen. Doch der Preis dafür ist hoch. Die zunehmende Vernetzung bringt eine Überwachung von ungeahntem Ausmaß mit sich. Das Absurde dabei ist, dass wir unsere Privatsphäre freiwillig aufgeben – und das, ohne uns der Auswirkungen in vollem Umfang bewusst zu sein. In diesem Buch zeigt Barbara Wimmer, was Apps und vernetzte Geräte alles über Sie wissen, was mit Ihren Daten geschieht und wie Sie sich und Ihre Privatsphäre im Alltag schützen können. Die Autorin im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Verlag mitp erschienen.

16:00 Herbert Dutzler: Die Welt war eine Murre

Das Buch nimmt uns mit in die Welt des Protagonisten Siegfried und die kennt der Autor ganz genau: Auch er ist in den 60ern aufgewachsen, hat Kracherl geschlürft und sich mit Winnetou in den Wilden Westen geträumt. Herbert Dutzler gewährt uns einen erfrischend anderen Blick zurück in jenes Früher, in dem nicht wirklich alles besser war, aber an das wir uns doch so gern erinnern. Der Autor im Gespräch mit Christian Berger. Das Buch ist im Verlag Haymon erschienen.

16:30 Albert C. Eibl (Hg.): Carl Laszlo - Ferien am Waldsee

Im März 1944 besetzt die deutsche Wehrmacht Ungarn. Als Jude wird der gerademal 20-jährige Carl Laszlo mit seiner gesamten Familie nach Auschwitz-Birkenau deportiert. 45 seiner Familienmitglieder werden sofort in den Gaskammern ermordet. Der junge Mann übersteht eine erste Selektion durch Dr. Josef Mengele. Doch Auschwitz ist erst der Anfang. Laszlo durchlebt die Hölle in vier weiteren Todeslagern: Sachsenhausen, Buchenwald, Ohrdruf und Theresienstadt. Der spätere Schriftsteller und Psychoanalytiker Carl Laszlo legt eines der frühesten literarischen Zeugnisse des Holocaust und ein seltenes Dokument der ästhetischen Bewältigung des letztlich unsagbar bleibenden Grauens ab.

Der Herausgeber im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Verlag Das vergessene Buch erschienen.

17:00 Rudi Burda: Sandige Leiten, rote Saat

Widerstand im Westen Wiens. Im Roman verknüpfen sich die Erinnerungen der Eltern und ihrer GenossInnen aus dem antifaschistischen Widerstand rund um Sandleiten mit fiktiven Erzählungen, deren verbindendes Motiv die gelebte Solidarität unter schwierigsten Bedingungen ist.

Der Autor im Gespräch mit Christian Berger. Das Buch ist im Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft erschienen.

FREITAG 28. Mai 2021

12:30 Josko Vlasich: Bruji- 40 Jahre Krowodnrock

BRUJI war und ist einiges: ein Erweckungserlebnis, Rufer in der Wüste oder singende Botschafter der Burgenlandkroat*innen in ganz Österreich; aber auch Wegbereiter für ein mehrsprachiges Burgenland und Begründer des Krowodnrock, einer einzigartigen Stilrichtung in der österreichischen Rock- und Popmusik. In der BRUJI-Biografie kommen auch Autor*innen zu Wort, die die burgenländische Band über Jahrzehnte begleitet haben.

Der Autor im Gespräch mit Christian Berger. Das Buch ist im Verlag lex list 12 erschienen.

13:00 Martin Lechner: Der Irrweg

Martin Lechners eigenes Großwerden mit Kinderzimmerfensterblick zur psychiatrischen Anstalt, in der auch sein Vater arbeitete und historische Figuren wie die des Phineas Gage, bilden die Grundlage für seinen neuen Roman über einen jungen Mann, der durch die Menschen und Geschehnisse um ihn, sich völlig zu verlaufen droht...oder verhält es sich genau umgekehrt? Ein abgründiges und lustvolles Verwirrspiel der Sonderklasse ist es tatsächlich und am Ende bleibt die Frage, wer sich denn nun auf dem Irrweg befindet.

Der Autor im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist im Verlag Residenz erschienen.

13:30 W. Anzenberger, A. Grabuschnig, H.-P. Weingand: Otto Bauer – Der Aufstand der österreichischen Arbeiter

Otto Bauer (1881-1938) war Mitbegründer des Austromarxismus, Demokrat und revolutionärer Wegbereiter des Sozialismus. Nach dem unglücklichen Aufstand gegen die austrofaschistische Diktatur schrieb er im Exil die Broschüre „Der Aufstand der österreichischen Arbeiter“, die nun kommentiert neu herausgegeben wurde.

Die Autor*innen im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Verlag ÖGB erschienen.

14:00 Volker Toth: 15 Jahre Edition Tandem

Zu ihrem 15. Geburtstag feiert sich die Edition Tandem das ganze Jahr mit besonderen Publikationen und Veranstaltungen selbst. Der Verlagsgründer und unermüdliche Verleger Volker Toth erzählt über 15 Jahre Verlagsarbeit, Höhen und Tiefen und natürlich, was uns im Jubiläumsjahr erwartet. Der Verleger im Gespräch mit Erika Preisel.

14:30 Markus Köhle: Zurück in die Herkunft

In 27 Kurztexten wird quer durch die Genres den eigenen poetischen Idolen auf den Zahn gefühlt, werden Vorbilder geplündert, Respektlosigkeiten ausgekostet und der dichterische Mut der Vergangenheit tollkühn in die Literatur der aktuellen Zukunft überführt. In Form von Briefen und poetischen Antwortschreiben, in Nachdichtungen und Fortführungen, in Formvariationen und konkreter Listenpoesie macht der Autor die vielfältigen Einflüsse lesbar. Köhle zeigt, wie die Literatur der vergangenen fünf Jahrzehnte sich beständig zu aktuell brennenden Fragen äußert – so man sie zu Wort kommen lässt.

Der Autor im Gespräch mit Christian Berger. Das Buch ist im Verlag Sonderzahl erschienen.

15:00 Barbara Rieger (Hg.): Reigen Reloaded

Arthur Schnitzlers „Reigen“ - 1920 in Berlin uraufgeführt - löste einen der größten Theaterskandale des 20. Jh. aus. 100 Jahre später lassen sich fünf Autorinnen und fünf Autoren von Schnitzlers Vorlage inspirieren. Sie reagieren in einer Art Stille-Post-Verfahren auf die Episode der Vorgänger*in und haben dabei nur eine Vorgabe: jeweils eine Figur für den nächsten Text am Leben zu lassen. Mit Texten von Daniela Strigl, Gertraud Klemm, Gustav Ernst, Daniel Wisser, Bettina Balàka, Michael Stavarič, Angela Lehner, Martin Peichl, Barbara Rieger, Thomas Stangl, Petra Ganglbauer und dem Originaltext von Arthur Schnitzler.

Die Herausgeberin im Gespräch mit Erika Preisel. Das Buch ist im Verlag Kremayr & Scheriau erschienen.

15:30 Jovana Reisinger: Die Spitzenreiterinnen

Lisa kann keine Kinder bekommen, wird verlassen, rastet aus. Laura fiebert ihrer Hochzeit entgegen, dem Höhepunkt jedes weiblichen Lebens. Barbara ist verloren, seit sie Witwe geworden ist, ein kleiner Hund hilft. Verena erbt eine Luxusvilla mit Seeblick, sie steigt auf. Jolie wird entlassen und schwanger. Petra findet die Liebe und zieht um. Tina hat große Angst und trifft eine Entscheidung. Die Autorin feiert die Frauen und zeigt auf, welchen Rollenzwängen und welcher Gewalt Frauen in unserer Gesellschaft unterworfen sind. Es ist ein Text über weibliche Wut und Ausdauer mit teils bösem Humor, der jedoch nie seine Protagonistinnen verurteilt.

Die Autorin im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist im Verbrecher Verlag erschienen.

16:00 Richard Schubert: Lord Byrons letzte Fahrt

Eine Geschichte des griechischen Unabhängigkeitskrieges, eine Rebellion, bei der nichts so war, wie es schien. Er zog tausende aus allen Teilen Europas an: Schwärmer, Narren, Hochstapler, Gauner, Idealisten - unter ihnen der Dichter Lord Byron. Schubert erzählt die Geschichte des Krieges als epische Tragikomödie. Er zeigt die verschiedenen Facetten des Krieges und seiner Protagonisten, in dessen Verlauf viele Topoi und Ideologien unserer Zeit ihren Auftritt hatten: Medienpropaganda, Orientalismus oder Nationalismus.

Der Autor im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Wallstein Verlag erschienen.

16:30 Rudolf Habringer: Leirichs Zögern

Gregor Leirichs Leben gerät aus den Fugen, als er erfährt, dass er einen Halbbruder hat. Er reagiert erschrocken und immer mehr Fragen tauchen auf. Vor allem: Warum hat der Vater nie von seinem ersten, im Krieg gezeugten Kind erzählt? Leirich muss sich der eigenen Familiengeschichte stellen, seiner Kindheit, dem verstorbenen Vater und einem Schweigen, das Teil der Vaterpersönlichkeit war, aber auch typisch für die Gesellschaft der Nachkriegszeit. Ein Roman, der an Tabus rührt und fragt, wie sicher die Wahrheiten sind, auf denen unser Leben steht? Der Autor im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist im Otto Müller Verlag erschienen.

17:00 Irene Suchy: MusicaFemina International

Aus einer wissenschaftlich-künstlerischen Zusammenarbeit zwischen Österreich, Ungarn, Slowenien und Deutschland entstanden, behandelt die Publikation den Einfluss politischer Systeme auf das Komponieren der Frauen. Es werden Grundlagen und spezifische Stränge des Arbeitens an der Musikproduktion der Komponistinnen erfasst, Institutionen weiblichen Musikschaflens in ihrer Pioniertätigkeit gewürdigt und in ihren Ideen als wertvoll für die Erschließung neuer Publikumsschichten erkannt. Herausgegeben wurde das Buch von Irene Suchy, Bettina Wackernagel, Teja Reba, Samu Gryllus, Zsuzsanna Szálka, Romana Jakovcic. Irene Suchy im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Verlag der Apfel erschienen.

SAMSTAG 29. Mai 2021**13:00 Mieke Medusa: Du bist dran**

Drei liebenswerte Außenseiter auf der Suche nach ihrem Platz im Leben: die 18-jährige Agnesa, der Computer-Nerd Eduard und die Feministin Felicitas. Ihre Wege kreuzen sich und allen wird klar: Gemeinsam geht es besser, auch wenn dabei ein paar liebgewonnene Lügen auf der Strecke bleiben müssen. Ein Roman mit Witz, Humor und Herzenswärme, der die Stimmen der Gegenwart einfängt. Die Autorin im Gespräch mit Susanne Peter. Das Buch ist im Verlag Residenz erschienen.

13:30 Maja Linnemann: Letzte Dinge. Tod und Bestattungskultur in China

Der Tod ihres Schwiegervaters 2016 war für die Sinologin Anlass, sich damit zu beschäftigen, wie in China mit Sterben und Tod umgegangen wird. Wie verabschiedet man sich von den Verstorbenen? Wie sehen die Bestattungsrituale in Städten und auf dem Land aus? Woher kommen die Bräuche und Rituale? Was geschieht konkret mit den sterblichen Überresten der rund 10 Millionen Menschen, die in China jährlich versterben? Wie sehen die Friedhöfe aus? Wer verdient mit dem Tod sein Geld und wie? In diesem Buch finden Sie zahlreiche Antworten auf diese Fragen, die sowohl aus dem persönlichen Erfahrungsschatz der Autorin schöpfen als auch Ergebnis langer Recherchen sind. Die Autorin im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist im Drachenhaus Verlag erschienen.

14:00 Barbara Kadletz: Im Ruin

Katharina betreibt in Favoriten eine kleine Bar. Das »Ruin« ist Zufluchtsort und Auffangbecken so mancher gestrandeter Persönlichkeit. Katharina und Sabina schmeißen den Laden mit viel Verve und Humor. Aber nach dem Tod ihres Freundes fällt es Katharina schwer, sich an ein Leben ohne ihn zu gewöhnen. Da erscheint ein neuer Gast, jeden Abend am besten Platz des Lokals. Zwischen Ari und Katharina entsteht eine Freundschaft, die beide bitter nötig haben. Ein Großstadtmärchen über Freunde, Musik, die 90er Jahre und die Stadtränder Wiens. Die Autorin im Gespräch mit Susanne Peter. Das Buch ist in der Edition Atelier erschienen.

14:30 Sama Maani: Worüber man als Jude nicht schreiben sollte

In seinem Essayband macht der Autor auf das gesellschaftskritische Potential der Freud'schen Psychoanalyse aufmerksam. Warum wir, - angeblich von Hedonismus und Materialismus durchdrungen - diesen Hedonismus und Materialismus schlecht finden, warum sich hinter dem Antirassismus vieler Liberaler und Linker doch Rassismus verbirgt und warum es einen historischen Wiederholungszwang gibt. Die Methoden und Theorien der Psychoanalyse, so Maanis provokante Grundthese, könnten helfen kulturelle und gesellschaftliche Rätsel zu lösen. Der Autor im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Drava Verlag erschienen.

15:00 Stefan Arzt: Die Gegenstimme

Das Buch zieht uns hinein in den Strudel eines Tages im April 1938, an dem über den „Anschluss“ Österreichs entschieden wurde. Der Student Karl Bleimfeldner kehrt in seinen Heimatort zurück, um dagegen zu stimmen – als Einziger im Dorf. Die riskante Tat bleibt nicht ohne Folgen. Gerüchte werden laut. Die Familie verstummt. Eine Handvoll bricht auf, um den Verräter im Wald zu stellen. Vielstimmig und eindringlich schildert er die Geschichte seines eigenen Großonkels, als fieberhaft rastlose Erzählung über Mitläufertum, Feigheit, Ausweglosigkeit, Fanatismus und Widerstand. Der Autor im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist im Verlag Residenz erschienen.

15:30 Romina Pleschko: Die Ameisenmonarchie

In einem Wohnhaus verstricken sich die Beziehungen zwischen den Bewohner*innen: Der Gynäkologe Herb Senior steht kurz vor dem Ruhestand, sein Sohn soll die Praxis übernehmen, obwohl der das weibliche Geschlecht abstoßend findet. Seine Frau wird von Tag zu Tag wortkarger, und entwickelt eine Sucht nach Salami. Am Gang, im Lift und hinter verschlossenen Türen begegnen wir schlecht gelaunten Nationalratsabgeordneten, einer alternden Kosmetikverkäuferin und Klaus. Die Autorin führt uns hinter die Fassaden der Großstadt und entwirft eine Szenerie, die zu einem Wechselspiel aus lustvollem Lachen und subtilem Schaudern einlädt. Die Autorin im Gespräch mit Erika Preisel. Das Buch ist im Verlag Kremayr & Scheriau erschienen.

16:00 Ingrid Brodnig: Einspruch! Verschwörungsmythen und Fake News kontern - in der Familie, im Freundeskreis und online

Die Autorin zeigt, wie man in hitzigen Debatten ruhig bleibt und den eigenen Standpunkt verdeutlicht. Wann ist Diskutieren überhaupt sinnvoll? Warum sind unseriöse Stimmen sichtbarer, und welche rhetorischen Tricks sollte man kennen? Welche Rolle spielen digitale Kanäle, und wie kommen wir gegen die Macht der Aufmerksamkeitsökonomie an? Dieses Buch liefert die Strategien für eine kluge Diskussionsführung und Tipps für Formulierungen, die auch in emotionalisierten Diskussionen wirken. Die Autorin im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Brandstätter Verlag erschienen.

16:30 Eva Schörkhuber: Die Gerissene

Mira fühlt sich seit ihrer Kindheit im Dorf fremd und unverstanden. Ohne einen Cent in der Tasche reist sie in die Welt hinaus, um ihren

Platz darin zu finden. In Marseille macht sie sich mit dem Upcycling alter Kleidung einen Namen, in Oran näht sie aus Djellabas Minirocktaschen und in der Sahara schließt sie sich einer Reisekarawane an und arbeitet in einem Flüchtlingscamp mit. Stets begegnet Mira den Menschen und Umständen mit dem Drang, einen Beitrag zu leisten. Ein Roman mit feiner Ironie und sprachlicher Finesse, der sich mit dem Status quo nicht zufrieden gibt und eine zeitgenössische Schelmin zur Hauptfigur macht. Die Autorin im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist in der Edition Atelier erschienen.

17:00 Anton Tantner: Von Straßenlaternen und Wanderdünen

Die Miniaturen aus dem abseitigen Wien verdanken sich einer wissenschaftlichen Obsession für Abseitiges und Unbekanntes, für Renitenz und Eigensinn: Ganz gleich, ob es sich um Blitzableiter, Zuchthäuser, unscheinbare Parkanlagen, um Splatterstories, die Trockenrasen des Marchfelds, um schräge Gestalten oder andere Zwischenwesen handelt, sie alle werden in diesem Band dem Vergessen entrissen. Inspiriert von Walter Benjamin und Michel Foucault werden diese Geschichten für die Erkenntnis der Gegenwart, vielleicht sogar für deren Veränderung mobilisiert. Es erschließt sich ein neuer Zugang zur Wiener Geschichte und stiftet zu eigenen Streifzügen an. Der Autor im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Mandelbaum Verlag erschienen.

SONNTAG 30. Mai 2021

13:00 Ondřej Cikán: Mein Liebling ist Gewölk

Kann zeitgenössische Dichtung Liebe und Zärtlichkeit ausdrücken? Sie kann. Kann zeitgenössische Dichtung Spaß machen? Sie kann. Denn die Muse verlangt nach Versen, die wahr sind wie das rastlose Meer, nahrhaft wie die Milchstraße und atemberaubend wie Tränen der Freude. Guten Morgen, Raserei! Guten Morgen, Finsternis! Liebesgedichte und zwei Mikroromane ("Poliphilo und Thirsa", "Johann ist der Schäfer"). Mit einem Nachwort von Wynfried Schecke zu Gültitz. Der Herausgeber und Übersetzer Ondřej Cikán im Gespräch mit Erika Preisel. Das Buch ist im Ketos Verlag erschienen.

13:30 Margret Kreidl: Schlüssel zum Offenen

Spiel und Regel gehören für die Autorin zusammen, gerade im Gedicht. Sie verwendet in »Schlüssel zum Offenen« das G-E-D-I-C-H-T buchstäblich, als Codewort für ihre Gedichte. Sie verortet ihr Schreiben in der Auseinandersetzung mit einer Gesellschaft, deren Krise sich in der Sprache spiegelt. Sie versteht das Gedicht auch als Dialog mit Literatur, Kunst und Medien. Die Lust am Wort und die assoziative Bildkraft der Gedichte beflügeln nicht nur die Phantasie und schärfen zugleich das Bewusstsein. Mit ihren 107 GEDICHT-Gedichten nimmt Margret Kreidl das Spiel mit dem Akrostichon auf und zeigt, wie produktiv Selbstbeschränkung für das Gedicht sein kann. Die Autorin im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist in der Edition Korrespondenzen erschienen.

14:00 Andreas Hohmann: Verlegen gegen das Vergessen

Seit über 30 Jahren produziert der kleine Verlag ehrenamtlich Bücher. Christian Berger spricht mit dem Verlagsleiter Andreas Hohmann über das Frühjahrsprogramm 2021 der Edition AV. Trotz Coronaeinschränkungen wurden 5 neue Bücher verlegt: Lajos Kassák – Ein Menschenleben. VIII. Buch Kommune; Sulamith Sparre - Hannah Senesh Widerstandskämpferin, Dichterin; Ursula Frost, Ulrich Gorki, Wolfgang Krone und Johannes Waßmer (Hrsg.) - Dialog als Prinzip; Ruth Weiss - Der spitze Hut; Wolfgang Haug - Theodor Plievier. Anarchist ohne Adjektive. Der Schriftsteller der Freiheit; Anna-Maria Benz - Freiheit oder Tod.

14:30 Michael Stavaric: zu brechen bleibt die see

Wo es zusehends schwerer fällt, die Komplexität unserer Umwelt zu begreifen, dort kann die kleinste poetische Betrachtung zum Ausgangspunkt der Orientierung werden. Ein Plädoyer von Michael Stavaric, weitergesponnen von Isabella Feimer, Katharina J. Ferner, Andrea Grill, Nancy Hüniger, Helga Locher, Hanno Millesi, Martin Piekar, Petra Piuk, Helene Proißl, Tanja Raich, Barbara Rieger und Julia Willmann. Der Autor im Gespräch mit Susanne Peter. Das Buch ist im Verlag Czernin erschienen.

15:00 Thomas Ballhausen: Transient

Mythologie trifft Science-Fiction, Lyrik trifft Künstlerische Forschung. Das Buch erzählt vom Ende einer Liebe in Zeiten des Untergangs. Es verweben sich Antike, Pop und Philosophie zu einem rauschhaften Langgedicht über die Zumutungen menschlicher Existenz vor dem Hintergrund einer phantastischen, wüsten Wirklichkeit. Diese Modernisierung des „Alkestis“-Stoffes erzählt von Schuld, Schande und dem Wunsch nach Vergebung. Der Text wird von digitalen Zeichnungen der Künstlerin Elena Peytchinska ergänzt und begleitet. Der Autor im Gespräch mit Daniela Fürst. Das Buch ist in der Edition Melos erschienen.

15:30 Dietmar Krug: Von der Buntheit der Krähen

Thomas kehrt nach vielen Jahren in sein Heimatdorf zurück und findet es im Ausnahmezustand vor: Eine Bürgerwehr hat sich gebildet, aufgestachelt von der Angst vor allem Fremden. In dieser Atmosphäre zwischen Paranoia und Gewaltbereitschaft trifft Thomas seinen Jugendfreund Karl wieder – auch er zurückgekehrt ins Dorf. Beide waren und sind Außenseiter. Im Verlauf des Romans brechen uralte Kränkungen auf, entladen sich Jahrzehnte schwelende Spannungen in offener Aggression und verdrängte Wünsche und Sehnsüchte tauchen wieder auf. Ein eindringlicher Text über die Kraft des Verdrängten und von der Begegnung mit der Natur, der inneren wie der äußeren. Der Autor im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Otto Müller Verlag erschienen.

16:00 Michael Schmölzer: Die Befreiung Wiens

Zum 75. Jahrestag der Befreiung Wiens durch die Rote Armee kommen 17 Frauen und Männer zu Wort, die die Kämpfe 1945 in der Stadt erlebt haben und sich erinnern können. Als Kinder oder Jugendliche überlebten sie mit den Eltern Bombenangriffe. Sie wurden als Kindersoldaten missbraucht und mussten den Schutt der zerbombten Häuser wegräumen. Was den einen Rettung vor der

Bedrohung durch die Nationalsozialisten war, bedeutete für andere neue Gefahr. Es ist ein vielfältiges und in vielem auch neues Bild, das der Journalist und Autor Michael Schmölzer und seine ZeitzugInnen von den Ereignissen zeichnen. Der Autor im Gespräch mit Christian Berger. Das Buch ist im Verlag der Theodor Kramer Gesellschaft erschienen.

16:30 Marlen Schachinger (Hg.): Fragmente - Die Zeit danach

Covid-19 und das Corona-Virus haben in diesem Buch Platz- und Auftrittsverbot. Keine Jammerlappenliteratur, keine Trauergesänge, keine Klagelieder. 20 Schriftstellerinnen werfen in Form von Erzählungen, Essays, Dramoletten, Gedichten und Graphic Stories einen Blick auf das Danach. Auf eine Zeit nach der Krise. Mit Beiträgen von Corinna Antelmann, Judith Auer, Katharina Goetze, Andrea Grill, Elisabeth R. Hager, Silvia Hlavin, Rebecca Heinrich, Marianne Jungmaier, Julia D. Krammer, Ursula Laudacher, Melamar, Cordula Nossek, Karin Peschka, Antje Rávic Strubel, Marlen Schachinger, Sara Milena Schachinger, Siljarosa Schletterer, Angelika Stallhofer, Katharina Tiwald und Renate Welsh.

Die Herausgeberin im Gespräch mit Herbert Gnauer. Das Buch ist im Verlag Promedia erschienen.

Das literadio-Team für die Leipziger Buchmesse 2021:

- Christian Berger ([aufdraht](#) – Redaktion, Technik)
- Daniela Fürst (literadio – Redaktion, Programmkoordination)
- Herbert Gnauer ([no-na.net](#) – Redaktion, Technik)
- Regina Leibetseder-Löw (aufdraht – Photographie, [Webadmina](#))
- Susanne Peter (Redaktion)
- Erika Preisel (Redaktion)